



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Maurmer Wümmet in einem Tag

Der Maurmer 2010 verspricht wiederum ein guter Jahrgang zu werden

Am letzten Freitag hat die Familie Bachofen auf ihrem Weinberg die Traubenernte eingefahren – sozusagen im letzten Moment, vor einem verregneten Wochenende. Das Zuwarten hat sich aber gelohnt, und Weinbauer Daniel Bachofen ist mit 91 Öchslegrad reich beschenkt worden.

Christoph Lehmann

Ein herbstliches Grau schleicht sich vom See die Böschung herauf. Ein auffrischender Wind bläst um die Nase. Wahrlich: Nicht gerade ein Paradedag für einen Bilderbuch-Wümmet am letzten Freitag auf dem einzigen Weinberg Mairs. Doch Daniel Bachofen, der quirlige Tausend-sassa und nebenbei Weinbauer, lächelt. Aus gutem Grund. Er hält mir eine rote Traube der bei ihm angebauten Sorte «Regent» entgegen. «Probiere einmal!», fordert er auf. Schon der blosser Anblick der einzelnen Früchte lässt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Die Haut spannt sich eng über den darin prallvoll gefüllten Traubensaft. Sie sind reif, sie möchten fast von selbst zerplatzen und ihren seeligen Saft abgeben. Die Trauben zeigen nicht die Spur von Fäulnis oder einer anderen Verderbtheit. Daniel Bachofen meint, dass dies auch dem Umstand zu verdanken sei, dass in diesem Jahr fast keine Wespen ihr Unwesen trieben und somit auch den Fruchtfiegen keine Möglichkeit geboten hätten, die Früchte zu attackieren. Der Öchslegrad mit dem Handmesser

zeigt deutlich über 90. Am Abend in der Kelterei Schwarzenbach in Obermeilen wird nachgemessen und es wird dann amtlich; es sind sensationelle 91°, was bei der Regent-Traube, die normalerweise zwischen 80 und 85° abliefern, ein sehr hoher Wert ist. Monika Bachofen, Daniel Bachofens Frau, meint zum Wetter, dass man sich dieses im Gegensatz zur angepflanzten Rebsorte nicht aussuchen könne. Mit deutlich unter 10 000 m² Anbaufläche hätte man bei Bachofens aber auch mit dem Lesen der roten Trauben noch etwas zuwarten und den Wümmet bei schönem Wetter geniessen können. Hätte. Daniel Bachofen macht auf die Stiele, an denen die Frucht angewachsen ist, aufmerksam. Sie sind schon sehr dunkel verfärbt, und noch ein paar regnerische Tage mehr, und man hätte nur noch Matsch in den Händen gehalten. Der Wümmet am letzten Freitag war also zwingend, und die Schar von Helfern ist trotz des schlechten Wetters mehr als gutgelaunt.

Einfaches Lesen der Trauben

Die weissen Trauben der Sorte Bianca werden noch ein paar Tage reifen müssen.



Der Weinberg ist sehr flach und gut zugänglich: leichte Beute für geübte Hände.



Monika Bachofen freut sich über die vielen schönen Trauben. (Fotos: cl)

Normalerweise dauert der Wümmet bei Bachofens für die weissen und roten Trauben zwei Tage, dieses Jahr wird er in bloss einem Tag erledigt, vor allem deshalb, weil die Trauben nicht verdreht sind und ganz einfach und schnell mit der Rebschere vom Stock gelöst werden können. Der gesamte Rebberg umfasst 2640 m², und laut Traubenpass des kantonalen Rebbaukommissariats dürfen Bachofens einen Maximalertrag von knapp 3 Tonnen keltern – dieser Ertrag wird auch im 2010 erreicht und in etwa 2000 Flaschen abgefüllt, die nach neunmonatiger Kelterung im zwei- bis dreijährigen Eichenfass (rote) und im Stahltank (weisse) bei Schwarzenbach in Obermeilen erfolgt. Der Maurmer 2010 wird also im Spätsommer 2011 in der Stallstube zu geniessen sein. In der wohlverdienten morgendlichen Pause darf es auch schon mal der Maurmer Bianca 2009 sein. Beim Plaudern zeigt uns Daniel Bachofen noch eine besonders pralle Traube der Sorte Muscat bleu. «Daraus gibt es dann einen Grappa – aber bloss etwa 15 bis 20 Flaschen», so Bachofen lächelnd. Neben dem Wein eine weitere wahre Rarität aus Maur.



Familie Bachofen mit Helfer: Die Ernte der roten Trauben ist in einem halben Tag eingefahren.

Kühe, Kälber, Katzen, Kürbis und Rocky	Seite 2
SVP-Herbstfäscht – Wärme in der Stuhlen-Hütte	Seite 3
Die Kerze: Licht und Besinnlichkeit	Seite 3

Kühe, Kälber, Katzen, Kürbis und Rocky

Ein abwechslungsreicher Tag bei der Familie Bachofen, die schon seit Generationen einen Bauernhof im Neugut bewirtschaftet

Der Bauernalltag hat einige Routinen und ist doch alles andere als alltäglich. Die Maurmer Post war einen Tag lang auf Hof und Feldern. Eine Reportage nach dem Motto: «Ein Tag im Leben von ...».

Sandro Pianzola

Tagwache bei der Familie Walter Bachofen ist täglich zwischen 5 und 6 Uhr in der Früh. Auch Samstag und Sonntag. Die Pflichten, die Tiere und die Arbeiten kennen kein Wochenende und das Ausschlafen schon gar nicht.

Morgens die Kühe auf die Weide

So auch an diesem Freitag. Angesagt ist noch eine Inspektion im grossen Stall, der 50 Kühe und 50 Rinder beherbergt. Als alles erledigt und kontrolliert ist, fährt der externe Inspektor mit seinem Auto – dem man gut ansieht, dass es von Bauernhof zu Bauernhof fährt – zurück Richtung Uessikon. Aber bis zu diesem Zeitpunkt ging auf dem Hof schon eine Menge ab: Melken, Boxenreinigen, Futtergeben und noch vieles mehr. Jetzt werden die Kühe aus dem Stall getrieben, der Freilaufhof mit seinem dicken Stahlgehege füllt sich langsam, aber sicher. Braun- und Fleckvieh, das Verhältnis rund 50:50. Auf die Frage, wie denn der Leistungsunterschied von Braun- und Fleckvieh ist, meint Marcel, Sohn von Walti Bachofen: «Das Fleckvieh ist über das ganze Jahr gesehen leistungsstärker und kann bis 1500 Liter mehr abgeben.» Den Grund sieht Marcel in der grösseren Population der Art, welche überall auf der Welt gehalten wird. «Das Braunvieh ist hauptsächlich nur noch in der Schweiz anzutreffen.»

Das Gedränge im Gehege wird langsam grösser, die Kühe etwas ungeduldig. Dies äussert sich auch schon mal da und dort lautstark. Doch wer Kühe kennt, der weiss, die sind neugierig. Und ihnen ist nicht entgangen, dass der in Rot gekleidete Maurmer Post-Redaktor hier noch nie anzutreffen war. Meine Bewegungen

entgehen kaum einem Augenpaar. Neugierig strecken sie den Kopf zwischen dem Gitter hervor, doch ab einer gewissen Nähe haben sie dann Respekt und zeigen etwas Ängstlichkeit.

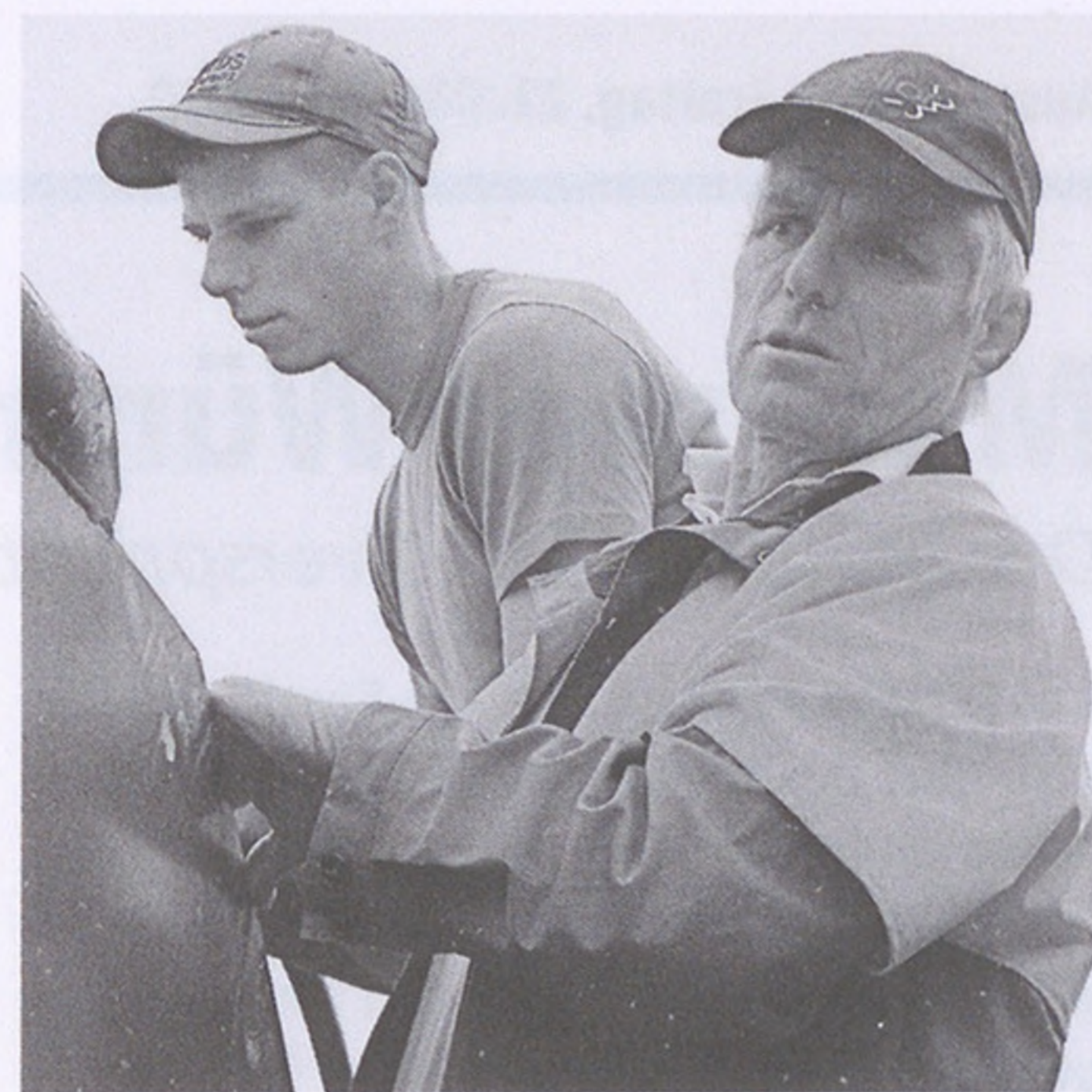
So, nun endlich ist es so weit: Der Grossvater vom Hof lässt alle raus und treibt sie auf die Weide. Gemächlich und hungrig schreiten sie Richtung sattem Grün, das noch vom Morgennebel und dem Tau nass ist. Den Pfiffen und Rufen des Grossvaters Werner Bachofen folgen sie gut, und dieser fügt sehr stolz an: «Auf meine Rufe folgen sie am besten.» Wen wundert? Er ist schon seit Jahrzehnten auf dem Hof, kennt alles und jede Ecke kaum wie ein anderer. Auf einem so grossen Hof ist immer Arbeit für alle drei Generationen, und die hauptsächlichen Aufgaben sind verteilt.

Bei Bergers Mais einfahren

Für den heutigen Tag sind die Arbeiten aufgeteilt: Marcel Bachofen mischt aus Kalk, Stroh und Wasser die Liegebereich-Grundlage. Dieser spezielle Grundboden bietet verschiedene Vorteile. Doch bis dieses Gemisch in den Boxen verteilt werden kann, muss erstmal gründlich alles gereinigt werden. Arbeit genug für den heutigen Tag.

Walti hat heute mit Felix Berger aus der Wannwies abgemacht, dass er ihm beim Einfahren des Maises hilft. Das heisst, die erste Maisernte auf einem grünen John Deere-Traktor-Koloss wird wahr. Der Grossvater, dessen Aufgaben ebenfalls wichtig sind, geht noch zwischendurch mit seiner Frau einkaufen und schaut seinen Kürbissen. Und das ganze Treiben auf dem Hof wird ganz genau beobachtet vom Hofhund Rocky. Ein Appenzeller/Border Colly, ein Gerneesser, wie seine Figur unmissverständlich verrät. Betritt man den Hof als Unbekannter, ist er der Erste, der die Neugekommenen begrüsst. Das Vertrauen ist schnell hergestellt, und danach bettelt er gerne nach Streicheleinheiten. Rund um Rocky tanzen und spielen sieben oder mehr Katzen, die er locker gewähren lässt.

Nun heisst es aber auf zum Bergerhof, den Mais zu ernten. Walti ist mit dem Traktor bereit, um noch den Anhänger für den Mais zu holen. Nach der Ankunft gehts gleich in den doch steilen Hang, wo Dani Fischer aus Scheuren mit dem Maishäcksler schon auf uns wartet. Der Traktor spult etwas auf dem feuchten Boden. Die Zeit drängt, der Mais muss geerntet werden, und zwar heute. Dani Fischer im grossen Maishäcksler und Walti Bachofen sind mit Funk verbunden. Dani gibt die Anweisungen, wie er gleich sechs Reihen des voll ausgereiften Maises abfahren will und den Anhänger von Walti zu fül-



Marcel (links) und Walti Bachofen kontrollieren die Stallbodenmischung genau. (Fotos: pi)

len gedenkt. Jeder Handgriff sitzt nun perfekt. Dani fährt die Maisfelder ab in millimetergenauer Arbeit. Im Schrittempo begleitet Walti seine Fahrt mit dem Anhänger und fängt den klein geschnip-selten Mais samt dem Grün der Pflanze gekonnt auf. Eine Arbeit, die von ferne sehr einfach aussieht, doch volle Konzentration erfordert. Es wird deutlich, hier sind wahre Profis am Werk.

Auf dem Maishäcksler weiss Dani Fischer, wie er jede Maisstaude erwischt. Der Mais wird durch die zahnrotierenden Räder und Scheiben in den Häcksler gezogen, als wären sie kleine dünne Halme. Was schliesslich an dem recht schrägen Hang zurückbleibt, sind die Reifenspuren und die abgeschnittenen Strunke in der Erde. Präzisionsarbeit nennt man das. Die kurze Mittagspause bei Felix Berger für alle Helfer gibt Stärkung. Tomatensuppe, Kartoffelstock mit Braten und Rotkraut. Ein Festessen. Und doch ist nach dem Kaffee gleich Weitermachen angesagt; keine Pause. Nicole Berger räumt den Tisch, das Essen war schmackhaft, die Arbeiter vollends zufrieden. Es steht noch viel an, das Einfahren geht weit über 17 Uhr abends hinaus. Die Zeit drängt.

Nach dem Melken ist nicht Schluss

Mittlerweile hat Marcel auf dem Hof die Kühe von der Weide gelockt. Grossvaters Lockrufe waren nicht nötig, es kamen alle zurück. Im Freilaufhof versammelt, warten nun alle auf das Melken, das Waltis Ehefrau Margrit vornimmt. Gründliche Sauberkeit und perfekte Handgriffe verraten, dass Margrit dies nicht zum ersten Mal macht. Danach dürfen die Kühe in ihre Boxen zurück. Deutlich, hier gibts eine Menge zu tun und das Motto «Packen wirs an» haben alle verinnerlicht. Nur für mich endet ein mehr als eindrücklicher Arbeitstag, der absolut keinen Alltag darstellt, früher.



Freude herrscht: Grossvater Werner Bachofen öffnet das Tor, und die Kühe können auf die frische Weide.

Die Kerze: Licht und Besinnlichkeit

Gut vorgesorgt für die Festtage – Kerzenziehen in Maur

Wer jetzt beim Kerzenziehen des Frauenvereins Maur-Uessikon in der Mühlescheune Maur vor Ort war, bewies Weit-sichtigkeit. Er hat für die bevorstehenden Festtage gut vorgesorgt. Und gut gela-gerte Kerzen brennen bekanntlich auch noch besser.

Sandro Pianzola

Bevor die heute noch überall eingesetzte Glühbirne erfunden wurde, war die Kerze die gebräuchlichste Lichtquelle. Bis dahin gab es auch die beiden Berufe Wachs-schmelzer und Kerzenzieher, die heute vollkommen vom Markt verschwunden sind. So zogen diese Handwerker früher von Tür zu Tür, um ihre Dienste stunden- oder tageweise anzubieten. Kerzen werden heute in den Fabriken gefertigt, mit Aus-nahme der von handgezogenen Variante. Und dieses Handwerk liess man in dieser wie in der Vorwoche in der Mühlescheune wieder neu aufleben.

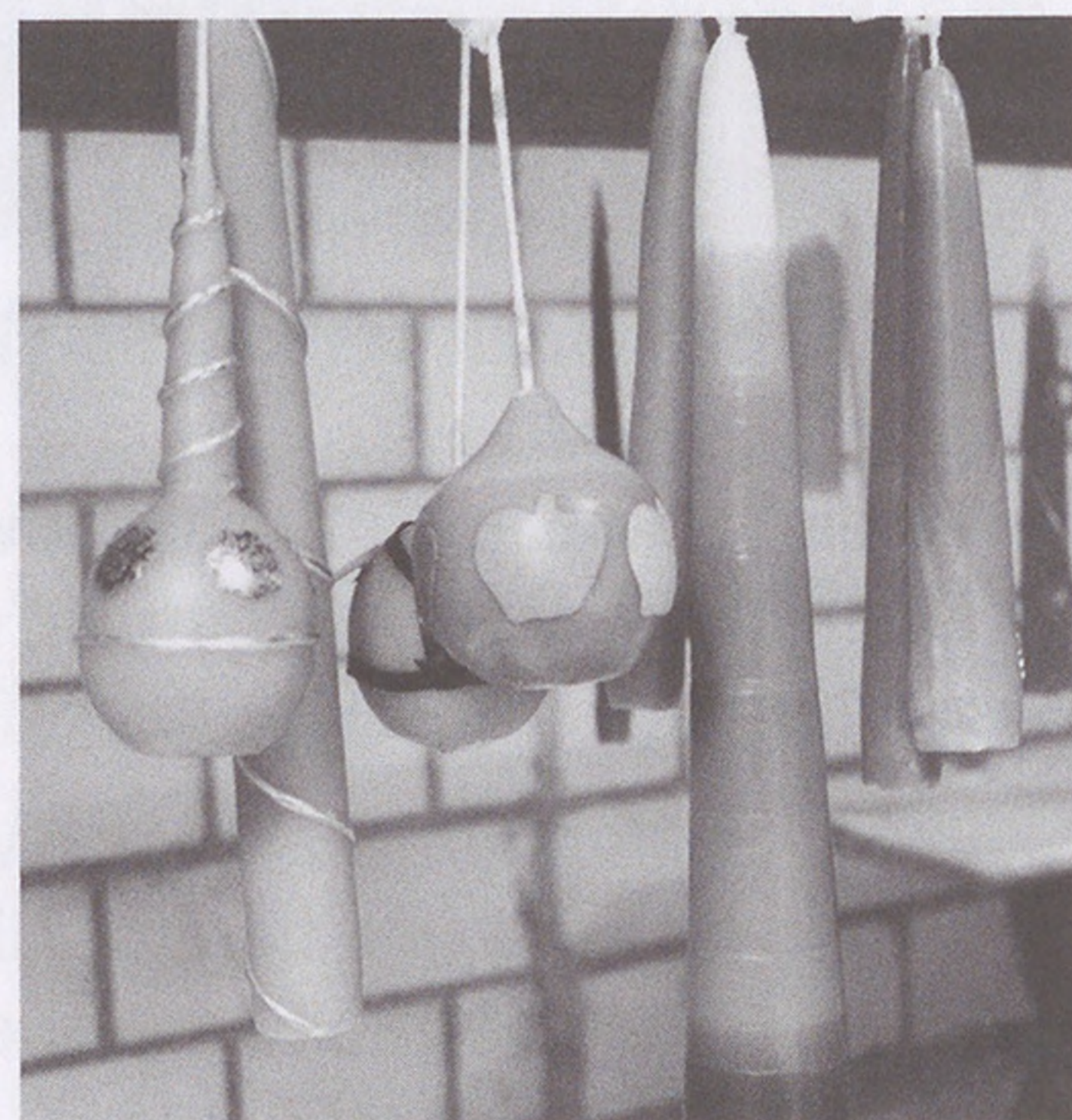
Angeregt durch den Frauenverein Maur-Uessikon war diese jährlich wieder-kehrende Veranstaltung erneut ein Erfolg. Das nötige Know-how erwarben interes-sierte gleich vor Ort und konnten sich

auch an den schönen gezogenen Kerzen gleich abends erfreuen.

In der kalten Jahreszeit bringt die Kerze einen wohltuenden Kontrast zum fahlen Neonlicht. Die kleine Flamme kann gleichsam unsere Herzen erwärmen, und manche besinnliche oder romantische Au-genblicke sind ohne Kerzenlicht kaum vorstellbar. Kein Licht verbreitet so viel Gefühl und Sinnlichkeit. Sicher hat es mit diesem Zauber zu tun, dass Jahr für Jahr Personen jeden Alters sich in der Burg-scheune in Maur einfinden, um selber ein Licht aus dem Bienenwachs zu ziehen.

Von den mit flüssigem Wachs gefüllten Töpfen steigt ein feiner, herber Duft empor. Um die Töpfe stehen Kinder und Erwach-sene, Jugendliche und Ältere, und warten, bis sich das Wachs am Docht abgekühlt hat. Dann wird der Docht erneut in das flüssige Wachs getaucht, und die entstehende Kerze wächst somit um eine Schicht.

Die Gedanken schweifen dabei von der Freude am erfolgreichen Tun zur Freude am Beschenken Bekannter und Angehör-iger. Auch bahnen sich viele Gespräche zwi-schen allen Beteiligten und Anwesenden an, mit denen man im Alltag kaum in Kon-takt ist. So kann das Kerzenziehen auch als



Schöne Kerzen, gezogen am Kerzenziehen in Maur. (Foto: pi)

eine harmonische und beruhigende Begeg-nungsstätte empfunden werden.

Zum Kerzenziehen braucht es etwas Ge-duld – denn nur dünne Kerzen lassen sich in kürzerer Zeit fertigen. Wenn man die Arbeit in der Mühlescheune unterbrechen will, kann man getrost auch am nächsten Tag die Arbeit fortsetzen. Denn jede Kerze ist ein Garant für schöne Momente, sei es beim Ziehen oder beim Abbrennen.

SVP-Herbstfäscht – Wärme in der Stuhlen-Hütte

Wie jedes Jahr, traf sich die SVP Maur zu ihrem traditionellen Herbstfäscht in der Waldhütte Stuhlen

Fast schon ein politisches Thema hatte am letzten Samstag anlässlich des SVP-Herbstfäsches für Verärgerung und Kopfschütteln gesorgt – «Was für ein Trottel hat bloss die Beschilderung für die Stuhlenstrasse zu verantworten?», rief einer aus.

Christoph Lehmann

In der Tat: Von der Fällandenstrasse ist die Strasse mit einem Sackgasse-Symbol beschildert, ohne indessen genau zu sa-



Parteipräsident Stephan Rupper brachte einen Kuchen mit.

gen, wo sich die Sackgasse befindet. Ein-zelne Besucher des SVP-Herbstfäsches drehten dann ihre Fahrzeuge und fuhren nach Stuhlen, um dort festzustellen, dass die Strasse gesperrt war. Geländetaugli-chere Wagen schafften dann aber die schlecht passierbare Stelle dennoch. Die zahlreich erschienenen Parteigänger und Freunde des Hauses liessen es sich dann aber in der Folge gut gehen und freuten sich über das Zusammensein in der war-men Stuhlen-Waldhütte. Politik hatte dort nur noch am Rande etwas zu suchen. Man erzählte sich von den Ferien in fernen Ländern. Einer berichtete von einem in-ternationalen Meeting seiner Firma, wo er in vier verschiedenen Sprachen kommuni-zieren durfte. Im Gegensatz zum oft ge-hörten Vorwurf, dass diese Partei Isolatio-nismus betreiben würde, hatte man in der Waldhütte Stuhlen nicht das Gefühl, dass die SVP Maur nicht weltoffen sei. Der komplette und neuformierte Vorstand war anwesend, und auch die Behördenmitglie-der Roland Humm, Catherine Gerwig und Thomas Frauenfelder erwiesen dem Fest die Ehre. Parteipräsident Stephan Rupper zeigte sich wie immer charmant, sehr präsent und überraschte mit einem



Der neue SVP-Maur-Vorstand ... mit Nach-wuchs: v.l.n.r.: Gino Pitocchi, Andreas Schnetzer, Stephan Rupper, Catherine Gerwig Bircher, Pas-cal Scacchi, Katharina Gasser, Helmut Fass-nacht. (Fotos: cl)

selbstgebackenen Kuchen. Bei Kaffee und Kuchen und einer hervorragenden Kürbis-suppe konnte man in ungezwungener At-mosphäre mit den Behördemitgliedern re-den und von diesen auch manch Interessantes in Erfahrung bringen. Der Anlass dauerte bis in den späteren Nach-mittag und dürfte so richtig und kräftig «eingewärmt» haben.

Machen Sie den Herz-Kreislauf-Check!

Gesundheitsberatung ohne Wartezimmer.

Wir haben einen starken Service!

Vereinbaren Sie bis am **11. November 2010** einen Termin und machen Sie den kompletten Herz-Kreislauf-Check für CHF 49.–!

In nur 25 Minuten analysieren wir Ihre Gesundheitswerte und beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit.

t o p p h a r m

Apotheke Hauser & Jenni

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Verena Hauser
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor der Apotheke



Restaurant Schürli

Mediterrane Spezialitäten

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
info@restaurant-schuerli.ch
www.restaurant-schuerli.ch

Neue
Öffnungszeiten
ab 1. November:
Montag bis Freitag 8.30–23.30 Uhr
Samstag 17.00–23.30 Uhr
Sonntag geschlossen

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen

mehr als
30 Marken

NACHLASS BIS ZU
35%

Mehrmarken
Ihr Spezialist für Neuwagen



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00

F 043 366 21 08

Bis zu 15% Zusatzrabatt auf Winterreifen und Felgen im Oktober

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

RESTAURANT ZUM GRIECH EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Griechisches Grillfestival

Sonntag, 31. Oktober 2010, ab 12.00 Uhr

Gyros, Lamm, Spanferkel und Poulet vom Spiess!

Salat • Vorspeise • Hauptgang mit Beilage • Dessert → **Fr. 49.–**

Reservation erwünscht!

Familie Kapetanidis und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Zum Griech • Familie Kapetanidis • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–14.00 Uhr und 17.00–24.00 Uhr / Sa 16.00–24.00 / So auf Anfrage

Warme Küche immer bis 23.00 Uhr

Adventsfenster in Maur



Bereits seit mehr als zehn Jahren erhellen Adventsfenster im Ortsteil Maur die Vorweihnachtszeit. Viele Maurerinnen und Maurer erinnern sich an die liebevoll geschmückten Fenster der letzten Jahre.

Damit vom 1. bis am 24. Dezember jeden Abend ein neues, individuell gestaltetes Fenster beleuchtet wird, suchen wir kreative Menschen, die mit Freude ein Fenster gestalten.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Sie können Ihren Wunschtermin bis spätestens Freitag, 19. November 2010 im Internet unter <http://doodle.com/participation.html?pollId=r9ridg9c4xidxk2vz> anmelden oder die Organisatorinnen telefonisch kontaktieren.

Bea Auderset, Mühlestrasse 12b,

8124 Maur, Tel. 044 980 16 16

Brigitte Kunz, Staubergasse 1,

8124 Maur, Telefon 044/ 980 57 37

Räbeliechtliumzug Ebmingen

Am Dienstag, den 2. November 2010, ab 18.15 Uhr, wird der diesjährige Ebminger Räbeliechtliumzug stattfinden. Die Kindergartenkinder und die Erst- bis Drittklässler werden, angeführt von Tambouren und Trompetern, auf einer Route rund um das Primarschulhaus Leeacher (Säntisstrasse-Leeacherstrasse-Bachtelstrasse) ihre kunstvoll geschnitzten Räben und einstudierten Lieder präsentieren.

Alle sind dazu eingeladen, sich zu einem Spalier für den durchziehenden Umzug aufzustellen und die singenden Kinder beim Parkplatz Leeacherstrasse sowie bei der Turnhalle in der Bachtelstrasse zu erwarten. Im Anschluss besammeln sich die teilnehmenden Kinder und ihre Zuschauer auf dem Schulhof zum gemütlichen Ausklang des Abends bei Hotdogs, Punsch, Kuchen und Glühwein.

Die Lehrerschaft des Primarschulhauses, der Ortsverein Binz-Ebmingen und der Elternrat Ebmingen

Herbstsammlung der Pro Senectute

Spendenaufwurf an die Einwohner unserer Gemeinde

Vielleicht haben Sie es schon erhalten, das Couvert mit dem grünen Logo der Pro Senectute, wenn nicht, wird es in den nächsten Tagen im Briefkasten sein. Es handelt sich um den jährlichen Spendenaufwurf zur Herbstsammlung.

Achten Sie speziell auf diesen Spendenaufwurf und benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein für Ihre Spende. Von Ihrem Beitrag anlässlich der Herbstsammlung verbleibt ein Anteil für die Tätigkeit der Ortsvertretung Maur. Damit helfen Sie der Seniorenkommission und dem Team der Ortsvertretung Pro Senectute mit, die verschiedenen Angebote wie Seniorennachmittage, Ausflüge, den Grillplausch in der Waldhütte und die Jubilarefeier zu finanzieren, welche wir zugunsten unserer älteren Einwohner erbringen. Wenn Sie die Möglichkeit haben, Ihre Spende in den Monaten Oktober und November zu tätigen, verbleibt ein grösserer Anteil direkt für die Aufgaben der Ortsvertretung Maur. Bei Einzahlungen während der übrigen Monate erhalten wir einen kleineren Anteil der Spende. Für die Einwohner des Ortsteils 8127 Forch hoffen wir, dass nach nochmaliger Intervention beim Postbüro alle Haushaltungen die Unterlagen für Maur erhalten werden. Sollten Sie trotzdem noch Einzahlungsscheine für die Ortsvertretung Küsnacht erhalten, benützen Sie trotzdem den beigelegten Einzahlungsschein und korrigieren Sie den Zahlungszweck, indem Sie Küsnacht streichen und Maur vermerken. So gelangt Ihre Spende in unseren Topf. Vielen Dank!

Für Ihre Unterstützung, auf die wir auch dieses Jahr angewiesen sind, danken wir Ihnen herzlich und versichern Ihnen eine sinnvolle Verwendung der Mittel.

Für die Pro Senectute-Ortsvertretung Maur:

Giacomo Nett

Unihockey

Welche Jungs zwischen 8 und 12 Jahren haben Lust, die eigene Geschicklichkeit zu erproben?

Wir vom UHC Pfannenstiel möchten bald auch in Maur eine pfiffige Mannschaft in die Meisterschaft schicken. Immer am Mittwoch, von 18.30 bis 20 Uhr, rollen die Bälle in der Dreifachhalle der Looren. Schaut mit euren Freunden einfach mal rein!

Weitere Auskünfte:

Lucas Bindschädler, Bachtobelstrasse 14, 8123 Ebmingen, 079 429 64 01,

luk_bindschi@hotmail.com

Einladung zum Seniorennachmittag!

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Unsere Sommerpause ist vorbei, und wir freuen uns, Sie zu unserem Seniorennachmittag am kommenden Mittwoch, 27. Oktober 2010, um 14.15 Uhr, in den Loorensaal einzuladen. Unter dem Motto «Erinnerungen an Paul Burkhard» schlüpft Frau Ursula Schellenberg in verschiedene Rollen berühmter Stücke und Lieder von Paul Burkhard. Sie begleitet und singt unter vielen bekannten Liedern auch «O mein Papa» oder «Dr Heiri hät es Chalb verchauft» aus der bekannten Niederdorfoper. Nach dem Unterhaltungsteil laden wir Sie zum traditionellen Zvieri in den Polterkeller ein. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Für die Seniorenkommission Maur: Giacomo Nett

Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»

Beginn 10. November 2010

Es braucht zwar für die Betreuung von Kleinkindern durch Grosseltern noch keine staatliche Bewilligung, aber – Hand aufs Herz – man wäre doch sicherer, wenn man genau wüsste, was bei einem kleineren oder grösseren Malheur der lieben Kleinen zu tun wäre. Es muss bei ihnen ja immer etwas laufen; da sind kleinere Unfälle oft vorprogrammiert. Auch haben Kinder schnell einmal hohes Fieber, ohne dass man genau weiss, warum.

Im Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» des Samaritervereins Maur wird das richtige Verhalten in solchen Situationen kompetent vermittelt. Dieser Spezialkurs richtet sich an Eltern und Betreuer von Kindern. Der Unterricht verteilt sich auf 3 Tage: Mittwoch, 10. und 17. November, jeweils 20 bis 22 Uhr, und Samstag, 13. November 2010, 9 bis 13 Uhr. Er findet im Theorie-lokal Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, Maur, statt.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch bei J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84 oder per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

Kultur Muur

Voranzeige: Führung Picasso-Ausstellung im Kunsthaus Zürich, Donnerstag, 8. Dezember 2010, 16.30 Uhr.

All diejenigen, die diesen Herbst auf ein Märchen von Jolanda Steiner warten, kann ich auf den nächsten Frühling vertragen.

Am Sonntag, 10. April 2011, wird Tino Flautino und die Zaubermelodie im Loorensaal aufgeführt.

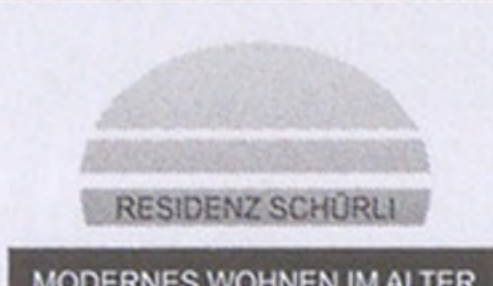
Für die Kulturkommission: Marianne Brender



«Für Ihr strahlendes Aussehen gebe ich mein Bestes.»
Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR



RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz. Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Sichern Sie sich die LETZTE WOHNUNG!



BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Handgemachte
Naturseife

www.m-d-m-kosmetik.ch



Coiffeur Linea Cristina
Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

**Modelle gesucht
für unseren Lehrling
Francesco**

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr
und 14.00–19.00 Uhr
Samstag 8.00–14.00 Uhr



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Inserieren
in der
Maurmer Post
lohnt sich!**

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPIEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. GA

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Bildung ist mehr als Schule

Kinder- und Jugendhilfe in den Bezirken Hinwil, Meilen, Pfäffikon und Uster

Wir lernen ein Leben lang. Tauchen Probleme auf, können wir von einem breiten Angebot an professionellen Unterstützungsleistungen profitieren, wie dem Jahresbericht 2009 des Amts für Jugend und Berufsberatung Region Ost und Bezirk Meilen zu entnehmen ist.

Bildung bedeutet, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Wäre Bildung nur, was uns die Schule lehrt, wären wir am ersten Schultag allesamt unbeschriebene Blätter und die Jahre davor vertane Zeit. Das Gegenteil ist jedoch der Fall.

Familie, Krabbelgruppe, Kita, Tagesfamilie, Hort, früh werden wir mit den Herausforderungen des Lebens konfrontiert. Doch jede Veränderung kann zu Brüchen und Problemen führen. «Wir schaffen Möglichkeiten, adäquat darauf zu reagieren, Belastungen zu benennen, Probleme zu erkennen und wenn nötig, auch Hilfe anzunehmen», umschreibt Esther Rutishauser, Leiterin Fachbereich Familie/Jugend, die Ziele ihrer Arbeit. «Da setzen wir an. Wir helfen Kindern und Jugendlichen mit Belastungen, ihre Position in einer oft schwierigen Welt zu finden.» Das beginnt präventiv schon beim breiten Angebot der Kleinkindberatung und der Familienvereine vor Ort.

Als professionelle Jugendhilfeorganisation unterstützt das Amt für Jugend und Berufsberatung Region Ost und Bezirk Meilen mit unterschiedlichsten Hilfestellungen die Arbeit der Volksschule. «Das erleichtert die Erziehungs- und Bezie-

hungsarbeit». Heinrich Hanselmann, Geschäftsführer des AJB Region Ost und Bezirk Meilen, ist mit der Entwicklung zufrieden: «Die Regionalisierung der letzten Jahre hat hier eine deutliche Professionalisierung gebracht.»

Region Ost mit Bezirk Meilen

Die Jugendhilferegion Ost – sie umfasst die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster – besteht seit sechs Jahren. Seit zwei Jahren bildet sie zusammen mit dem Bezirk Meilen den Kooperationsraum Ost.

Für das Jugendsekretariat des Bezirks Meilen bedeutete dieser Schritt den Zugang zu bereits aufgebauten Supportleistungen des AJB Region Ost wie Rechtsdienst, Personaldienst oder der Stelle für Projekte und Entwicklungen.

Schulsozialarbeit fast flächendeckend eingeführt

Letztere erwies sich sofort als hilfreich, indem sie als ausgewiesene Fachstelle den Aufbau verschiedener Stellen für Schulsozialarbeit im Bezirk Meilen unterstützte. Sieben Gemeinden insgesamt haben im Kooperationsraum Ost im Jahr 2009 die Schulsozialarbeit neu eingeführt. In den Bezirken Meilen und Pfäffikon ist die Schulsozialarbeit heute fast flächendeckend eingeführt, mindestens auf eine Schulstufe.

«Die Integration mehrerer Organisationen zu einem neuen Ganzen hat den Nebeneffekt, dass die Gegenüberstellung der bislang getrennten Systeme deren Stärken

und Schwächen klar zum Vorschein brachte», resümiert Hanselmann die Entwicklung der vergangenen Jahre. «Daraus ergeben sich für alle Beteiligten Lernchancen.» Und die wurden genutzt.

Elternbildung gefragter denn je

Dafür steht zum Beispiel das Interesse an den Veranstaltungen und Kursen der Elternbildung. Das Angebot konnte deutlich ausgebaut werden. Es nahm in den letzten zwei Jahren um mehr als 171 Kurse und Veranstaltungen zu, die Anzahl der Teilnehmenden stieg um rund 3000 Personen.

Die Beratungszahlen in der Berufsberatung verblieben trotz leichter Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt und rückläufiger Schülerzahlen auf gewohnt hohem Niveau. Das Problem im Arbeitsmarkt hat sich jedoch leicht verschoben: Die Lehrabgänger/-innen benötigen heute deutlich mehr Unterstützung, ins Berufsleben einzusteigen. Die Infothek des biz Uster verzeichnet nach wie vor die höchsten Besucherzahlen aller biz im Kanton Zürich.

Kontakt und weitere Informationen:

Heinrich Hanselmann, Geschäftsführer
Amt für Jugend und Berufsberatung
Kanton Zürich, Region Ost und Bezirk
Meilen, 8620 Wetzikon,
Telefon 043 477 37 55

Weitere Jahresberichte können unter Telefon 043 477 37 37 angefordert werden.

Info

Neu: GLP-Stamm im «Dörfli», Maur

Alle politisch Interessierten sind herzlich eingeladen, den neuen Stamm der Grünliberalen Partei zu besuchen. Willkommen sind alle, die mitwirken möchten, grünliberale Ideen in unserer Gemeinde zu verwirklichen. Die GLP ist im Aufwind! Wollen Sie eigene Ideen einbringen oder uns ganz einfach näher kennenlernen? Der GLP-Stamm ist offen für jede Frau und jeden Mann. Er findet am Mittwoch, 3. November, 20 Uhr, im Restaurant Dörfli in Maur statt.

Grünliberale Partei Maur

Wohnung für Kurzmiete in der Residenz «Schürli»

cl. Maur kommt immer mehr in den Sog der City. Um den gestiegenen Bedürfnissen, vor allem auch für ausländische Arbeitskräfte, die sich hier nicht dauernd niederlassen wollen, Rechnung zu tragen, ver-

mietet Zweifel & Partner AG in Scheuren neu für kurzfristige Aufenthalte eine moderne möblierte 2-Zimmer-Wohnung in der Residenz Schürli. Die Wohnung kann aber auch für Feriengäste oder Familienbesuche von Ausland-Maurmern für eine kurze Dauer gemietet werden. Dies entspricht sicherlich einem Bedürfnis und steigert die Attraktivität unserer Wohngemeinde. Mehr Infos unter: www.residenz-schuerli.ch

Halbtageswanderung

26. Oktober 2010

Stäfa-Goethebänkli-Feldbach

Stäfa ist eine Gemeinde mit sehr hoher Lebensqualität, der See, die Reben und die Berge. Hier könnte man stundenlang wandern. Wir schlagen die Richtung Feldbach ein. Oberhalb des Bahnhofes folgen wir dem Wegweiser, vorerst zum Goethebänkli. Goethe weilte 1797 als Gast seines

Freundes Heinrich Meyer in Stäfa. Der Blick auf den Zürichsee, die Ufenau, aber auch die Schneeberge und der bewaldete Etzel und Höhrnen fand Goethe grossartig. Wir auch!

Wir folgen dem bequemen Wanderweg, er geht bergab, bergauf, den Reben entlang, durch kleine Waldstücke, bis wir nach etwa 2 Stunden in Feldbach ankommen. Der Zug führt uns in Kürze zum Bahnhof Stadelhofen zurück. Ich hoffe, dass ich noch ein Café oder Restaurant finde. Stöcke sind empfehlenswert.

Treffpunkt:

Bahnhof Stadelhofen	13.35 Uhr
Abfahrt S7, Gleis 2	13.45 Uhr
Ebmatingen Bus 747 ab	13.02 Uhr
Forch FB ab	13.00 Uhr
	oder 13.15 Uhr

Wir lösen den 9-Uhr-Pass.

Fragen betreffend Durchführung werden unter 044 980 08 50 beantwortet.

Die Wanderleiterin: Sefine Trottmann



**brack
gartenbau ag**

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



SCHEUERMEIER
Bedachungen GmbH
Ebmingen/Maur

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Mit der Natur
*Berger's
Hof-Lädli*
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
**15 verschiedene Sorten
Äpfel**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Suche Nachmieter ab sofort!

3½-Zimmer-Wohnung und Parkplatz

In Ebmingen (steuergünstige Gemeinde
Maur), Einzugsmöglichkeit: **sofort**.

Im 2. Stock mit Balkon, Geschirrspüler,
Parkett usw. Miete Fr. 1337.– netto + NK
Fr. 223.–, Parkplatz Fr. 40.–. 3' zum Bus
747, 5' zu Migros und Coop, 20' bis Zürich.

Telefon 043 49 56 238, 077 20 30 127

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH

Aktuell Cheminéeholz

Ab Feldscheune neben der Zürcherstrasse 1021, 8123 Ebmingen



Gebinde à **17 kg/Fr. 10.–**
Selbstbedienung
(Einwurfkasse). Grössere
Mengen auf Bestellung
044 980 33 58
076 342 33 58



Binz



Forch

Maur

Kunstaussstellung von Ursula Nanz im Gemeindehaus Fällanden

Am 30. Oktober ist es wieder so weit: Zum 5. Mal erscheinen die Innenräume unseres Gemeindehauses in einem neuen künstlerischen Kleid. Die Kulturgruppe Fällanden Benglen Pfaffhausen freut sich, ihnen eine Werkschau von Ursula Nanz vorzustellen. Frau Nanz hat sich nach einer Ausbildung zur Primarlehrerin früh der Malerei zugewandt. Seit bald vierzig Jahren nimmt sie regelmässig an Ausstellungen teil, ihren Werken begegnet man bei Liebhabern und im öffentlichen Raum. Sie ist Mitglied der visarte zürich, Berufsverband visuelle Kunst. Wer ist Ursula Nanz? Beim Besuch in ihrem stimmungsvollen Atelier lernt man eine vitale Künstlerin kennen, deren ungebrochene Schaffenskraft die Tatsache, dass sie das 80. Altersjahr überschritten hat, Lügen straft. Fast täglich steht Frau Nanz vor ihrer Staffelei und verwandelt Erlebtes, Phantasien und Empfindungen in leuchtende Farben und geheimnisvolle Formen.

Wir sind geneigt, die so entstehenden «Landschaften» irgendeiner persönlichen Ferienerinnerung zuzuordnen und ver-

nehmen staunend, dass die faszinierenden, teilabstrakten Acrylbilder zwar einer Erfahrung der Künstlerin entspringen, ihre endgültige Gestalt aber erst über viele Veränderungen im Laufe des Entstehungsprozesses finden. Und so treten denn nach eingehender Betrachtung eines Bildes vermeintlich identifizierte Details hinter dem umfassenden Ganzen zurück.

Die räumlichen Besonderheiten unseres Gemeindehauses laden dazu ein, verschiedene Schaffensperioden der Künstlerin in abgegrenzten Räumen auszustellen. Wir werden diese Chance auch bei Ursula Nanz nützen und Malereien aus verschiedenen Arbeitsphasen vorstellen.

Die Vernissage findet statt am Samstag, 30. Oktober 2010, von 10 bis 12 Uhr.

Zudem kann die Ausstellung besucht werden während der offiziellen Öffnungszeiten und zusätzlich am Samstag, 28. November 2010, und am Samstag, 5. Februar 2011.

Inserate

PAR-KY- Edelholzböden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Reiterin gesucht in Maur

Für unsere Stute (11) suchen wir eine verantwortungsbewusste Reiterin (ab 16 mit Brevet), um ein- bis zweimal wöchentlich (+ Ferienvertretung) auszureiten. Wir freuen uns, mit dir ein Probereiten zu vereinbaren.

Familie Straumann, Maur, Telefon 044 980 33 39, best.sag@gmx.net

Infos

Senioren- und Jungsenioren- wanderungen: Gürbetal

Die in der letzten MP angekündigte Wanderung findet neu anstatt am 21.10., am: Donnerstag, 28. Oktober, statt.

Jung- und Seniorenwanderung:
Gürbeter Höhenweg, Kanton Bern
Siehe Beschrieb in MP vom 15. Oktober
Leitung: Rolf Läderach, Ernst Marti.

Korrigendum

Bei den Todesfällen und Bestattungen ist in der letzten Maurmer Post, Seite 9, beim Geburtsdatum eines Verstorbenen ein Fehler passiert. Richtig ist: Rüfenacht, Kurt Erich, geboren 25. Oktober 1937, gestorben 25. September 2010. Wir entschuldigen uns dafür.

Leserbrief

... Traumhafte Exemplare von Kühen ...? Ja, finde ich auch, aber dennoch schizophren: Wie kann man Kühe mit abgesägten Hörnern traumhaft finden? Aber Hauptsache, die Milchleistung stimmt!

Agnes Spuhler Botti, Maur



Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

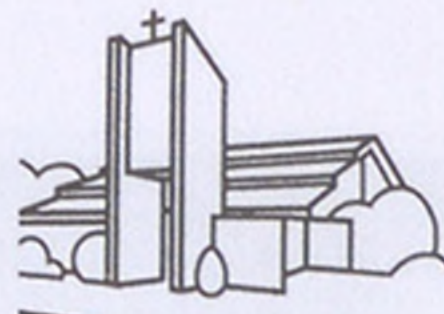
Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter, Downloads, E-Banking, Datensicherung, Firewall, Datensicherheit, MP 3, Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

Dieser Sonntag wird als Sonntag der Weltkirche bzw. der Weltmission gefeiert. Wir wissen uns mit den vielen Millionen von Christen auf der Welt verbunden und danken mit ihnen für das Geschenk des Glaubens. Mit ihnen teilen wir die Mission, allen Menschen die Frohe Botschaft zu bringen. Pater Leo Müller wird in den Gottesdiensten von den missionarischen Aktivitäten seiner Gemeinschaft (Marianisten) berichten.

Samstag, 23. Oktober 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 24. Oktober 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: MISSIO, Internationales
Katholisches Missionswerk, Freiburg



Märtegge

Hatha Yoga Classics in English. Suitable for beginners and those more experienced in Yoga. Classes on Tuesday and Wednesday morning. Come for a trial lesson. Contact: Faye McGregor, 079 247 20 47.

Yoga für alle Altersgruppen. Direkt am Dorfplatz in Maur. Gratis Schnupperlektion nach Vereinbarung. Yoga Studio Maur, Züri-Str. 2. Franziska Studer, 079 424 95 05.

Zu vermieten: **Gedeckter Garagenplatz** im Zentrum von Maur, Fr. 80.–. p.M. 079 437 26 52.

Vermisst

Seit Freitag, 15. Oktober 2010, vermissen wir in Maur unseren getigerten **Kater**. Er ist 5 Monate alt und trägt ein schwarzes Halsband. Falls ihn jemand gesehen hat, bitte meldet euch unter Tel. 044 980 37 48.

Agenda

Montag, 25. Oktober 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 27. Oktober 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 28. Oktober 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Fragen

Wenn ich euch so zuhöre und betrachte mir die Programme eurer Gemeinden, ihr Christen, dann kommen mir Fragen, verzeiht:

Sind die Hungernden nicht mehr hungrig,

die Dürstenden nicht mehr durstig,

die Bedürftigen nicht mehr bedürftig?

Können die Blinden nun sehen,

die Stummen nun reden,

die Lahmen nun gehn?

Haben die Fragenden Antwort,

die Zweifelnden Gewissheit,

die Suchenden ihr Ziel gefunden?

Sind die Armen im Geiste schon selig,

die Trauernden schon getröstet,

besitzen die Sanften schon das Land?

Wenn ich euch so zuhöre und betrachte mir die Programme eurer Gemeinden, ihr Christen, dann kommen mir Fragen, verzeiht!

Aus: Lothar Zenetti, *Leben liegt in der Luft. Worte der Hoffnung.* Matthias-Grünewald-Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2007.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Wir gratulieren

Am 28. Oktober können **Ursula und Alfred Obrist-Dierich** am Bergholzweg 48 in Ebmingen ihre goldene Hochzeit feiern. Wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Jubiläum, wünschen einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Arbeitsgruppe: Ernst Marti

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 24. Oktober,
10 Uhr in der Mühle Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 29. Oktober:
Dinah Schollenberger,
Tel. 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 22. Oktober, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Gott ist grösser als unser Herz



Denn auch wenn das Herz uns verurteilt: Gott ist grösser als unser Herz und erkennt alles. 1. Johannes 3, 20

Gott ist grösser als unser Verstand

Dass Gott grösser ist als unser Verstand, haben wir schon als Kind gemerkt. Deshalb haben Kinder ja auch so viele Fragen an Gott:

«Lieber Gott, sollte die Giraffe wirklich so aussehen, oder war das ein Unfall?»

«Lieber Gott, ich verstehe dich nicht: Statt Menschen sterben zu lassen und neue zu machen, könntest du doch einfach die behalten, die du schon hast.»

«Lieber Gott, da muss etwas schief gelaufen sein: Jetzt habe ich einen kleinen Bruder bekommen, dabei habe ich für einen kleinen Hund gebetet.»

Eines Tages werden auch diese Kinder verstehen, dass Gott grösser ist als ihr Verstand. Gott ist nur Gott, wenn er grösser ist als unser Verstehen, deshalb werden wir ihn nie beweisen, und noch weniger erklären können.

Nicht verstehen, sondern erfahren

Erfahren können wir Gott nur, wenn ER grösser wird als unser Herz, das uns immer wieder verurteilt.

Denn Schuldgefühle lernen schon in den Kinderschuhen zu laufen. Papa kommt nach Hause. Statt dass die beiden Kleinen wie gewohnt in seine Arme springen, verstecken sie sich in ihrem Spielzimmer hinter einem grossen Bilderbuch. So muss die Mama dem Vater ihrer Kinder einfühlsam beibringen, wie sein Ledersessel als Aussichtsturm erhalten musste und beim Umkippen der Fernseher zur endgültigen Mattscheibe wurde. Nichts mit Tagesschau heute Abend. Dabei hatten die Süßen doch dem Samichlaus versprochen, brav und artig zu sein. Jetzt sind sie nur noch ein Häuflein Elend, niedergeschlagen von den Schuldgefühlen, den Eltern und dem

Samichlaus nicht zu genügen. Selbst wenn sie, einmal erwachsen geworden, herzlich darüber lachen können, wird dieses Gefühl «Nicht genügen zu können», sie in jeder Situation von Versagen wieder einholen.

Ich denke an einen erfolgreichen Geschäftsmann, der unter schweren Schuldgefühlen litt, dass er seine Kinder nicht auf dem guten Weg halten und ihnen genug helfen konnte. In einem längeren Gespräch tauchte ein Bild aus seiner eigenen Kindheit auf, wie er mit seinem kleinen Bruder neben einem Heuwagen herlief. Das kleine Brüderlein stolperte und rutschte unter die Räder. Es sah zunächst alles viel schlimmer aus, als der spätere ärztliche Befund ergab. Aber der verzweifelte Schrei seines Brüdchens und die harten Worte seines Vaters «Warum hast du den Kleinen nicht gehalten», waren fortan tief in sein Herz geprägt, sein Herz verurteilte ihn lebenslänglich: «Du warst nicht fähig, deinen Bruder festzuhalten, also bist du auch nicht fähig, deine Kinder festzuhalten.»

Gott ist grösser als unser Herz

Die Schuldgefühle konnten gelöst werden, als er beten durfte:

«Gott, ich war doch ein kleiner Bub, ich konnte gar nichts tun.»

Mit diesem Gebet konnten endlich auch die Tränen fliessen und die Trauer angeschaut werden.

Die eigene Hilflosigkeit anzunehmen ist etwas sehr Barmherziges, zu den eigenen Begrenzungen zu stehen etwas sehr Demütiges. Dann wird Gott grösser als unser Herz. Wie er noch länger auf seinen Lebensweg schaute, sah er endlich auch, was doch gelungen war in der Erziehung, er hatte seinen Kindern viel mehr gegeben, als er wahrhaben wollte.

Schuldgefühle sind letztlich die Anmassung, wir könnten vollkommen sein und unser Gewissen beruhigen, wenn wir uns nur genug quälen. Wir opfern uns sozusagen für uns selbst, wir beruhigen uns, aber kommen nicht zur Ruhe.

Heilung kann geschehen, wenn Gott grösser wird als unser Herz. Dann erkennen wir seinen Willen, den ER durch die Propheten und Jesus Christus in einfache Worte gefasst hat:

«Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer.» Wenn Sie sich etwas Gutes tun wollen, beten Sie in Ihrem Herzen:

«Heute will ich barmherzig sein, am allermeisten mit mir selbst.» Dann ist Gott grösser geworden als Ihr Herz.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 24. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst mit Kinderhüeti
In der Familie wollen wir uns gegenseitig einander unterordnen
(Epheser 5, 1–4)
Pfarrer René Perrot
Orgel, Hermann Siegenthaler
Kollekte: Stiftung Mühlehalde
Anschliessend Chilekafi

■ Mittwoch, 27. Oktober
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Zollingerheim
Ökumenischer Gottesdienst

Lobe den HERRN,
meine Seele,
und alles, was in mir ist,
seinen heiligen Namen.
Lobe den HERRN,
meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.
Der all deine Schuld vergibt
und alle deine Krankheiten heilt,
der dein Leben aus der Grube erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Erbarmen,
der dich mit Gutem sättigt dein Leben lang.
Dem Adler gleich erneuert sich deine Jugend.
Psalms 103, 1–5

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 23. Oktober
13.45 – 17 Uhr, Bergerhof
Jubiläum: 20 Jahre Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

■ Dienstag, 26. Oktober
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Domino-Treff

■ Donnerstag, 28. Oktober
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

Amtswoche

24. bis 30. Oktober
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Mo bis Do, von 8 bis 12 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Hans Gall,
Ebmingen

Hans Gall, seit wann leben Sie in Ebmingen?

Zuerst 2 Jahre als Wochenaufenthalter. 2005 haben wir unseren Wohnsitz vom Waadtland nach Ebmingen verlegt.

Seit wann sind Sie politisch aktiv?

Beruflich bedingt wohnte unsere Familie in einer Landgemeinde im Waadtland. Als Stadtzürcher war dies für mich politisch eine völlig neue Welt. Die direkte Demokratie in einer Gemeinde mit knapp 900 Einwohnern motivierte mich als Parteilosen in den 70er-Jahren zur Kandidatur als Gemeinderat. Rückblickend war dieses Engagement eine bedeutungsvolle Etappe in meinem Leben und eine hervorragende politische Erfahrung. 1989 entschloss ich mich zum Eintritt in die FDP.

Sie sind der neue Präsident der «FDP. Die Liberalen Maur». Was für Akzente werden Sie setzen? Was kann man in der Lokalpolitik bewegen?

Freiheit, Sicherheit und Wohlstand sind keine Selbstverständlichkeit. Diese zu erhalten, erfordert von uns Engagement und Verantwortung für unsere Gesellschaft. Leider sind diese Werte nicht überall populär. Deshalb geht es mir darum, unsere Bevölkerung für die anstehenden und zukünftigen Herausforderungen zu sensibilisieren und für eine Mitarbeit zu gewinnen. Damit unterscheiden wir uns deutlich von kurzfristigen und populistischen Anliegen.

Welchen Kurs werden Sie mit der FDP Maur nehmen? Was sind Ihre Ziele? Arbeiten Sie auch mit den anderen Ortsparteien zusammen?

Unsere Politik muss mittel- und langfristig ausgelegt sein. Dies braucht Weitblick, Augenmass, echte unternehmerische Leistung und persönliches Engagement. Nur mit Umverteilung und Fremdenfeindlichkeit lässt sich dieses Ziel nicht erreichen. Im Sinne der Konkordanz sind wir für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Ortsparteien offen.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 22., bis Freitag, 29. Oktober
Kleidersammlung. 5 Sammelstellen in allen Gemeindeteilen. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 23. Oktober
Konzert EXIT. 20.30 Uhr, Powerplay Studios, Fällandenstrasse 20, Maur.

Leben im Dorf um 1900. Ausstellung. Burg und Mühle Maur. Geöffnet 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Montag, 25. Oktober
Präsidentenkonferenz. 19.45 Uhr, Clubraum Dreifachturnhalle Looren. Verschönerungsverein Maur.

■ Mittwoch, 27. Oktober
Seniorenachmittag. Erinnerung an Paul Burkhard. Ursula Schellenberger erzählt, singt und spielt seine Hits. Seniorenkommission. 14.15 Uhr, Loorensaal.

■ Donnerstag, 28. Oktober
Jungsenioren- und Seniorenwanderung (verschoben vom 21. Oktober) ins Gürbetal. Anmeldung: Rolf Läderach und Ernst Marti.

■ Freitag, 29. Oktober
Metzgete. 17.30 Uhr, im Zollingerheim, Zollingerheim Forch.

Nothilfekurs (intensiv). Gemeindehaus Maur, Theorielokal, 18.00 bis 22.00 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 30. Oktober
Herbstfäsch mit Moschtete. Rund um das Wettsteinhaus, 10 bis 17 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch. Schatzchammer im Wettsteinhaus – offen.

Kolibrisamstag. Schulhaus Forch, Singsaal, 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirche Maur.

■ Sonntag, 31. Oktober
«Maurmer Reiter treffen». Springturnier für Anfänger und Fortgeschrittene, 12.00 Uhr. Reitzentrum Forch.

Fiire mit dä Chliine a Allerheilige. Ref. und kath. Kirche Maur, 11.15 Uhr. Veranstalter: ref. Kirche Maur.

Räbeliechtliumzug. Schulhaus Pünt, Maur, 18.15 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Montag, 1. November
Kartonsammlung. Ganze Gemeinde.

■ Dienstag, 2. November
Räbeliechtliumzug. Schulhaus Leecher, Ebmingen, 18 Uhr.

Podiumsdiskussion «Oberland-Autobahn – wann endlich ...?» Restaurant Krone, Bahnhofstrasse 163, Wetzikon, 20 Uhr. www.oberlandstrasse.ch.

■ Samstag, 6. November
Pflanztag Hochstamm-Obstbäume. 9 bis 12 Uhr. Treffpunkt Hof Felix Berger, Wannwis. Anmeldung bis 27.10.10 per E-Mail: bauen@maur.ch oder Telefon 044 366 13 20.

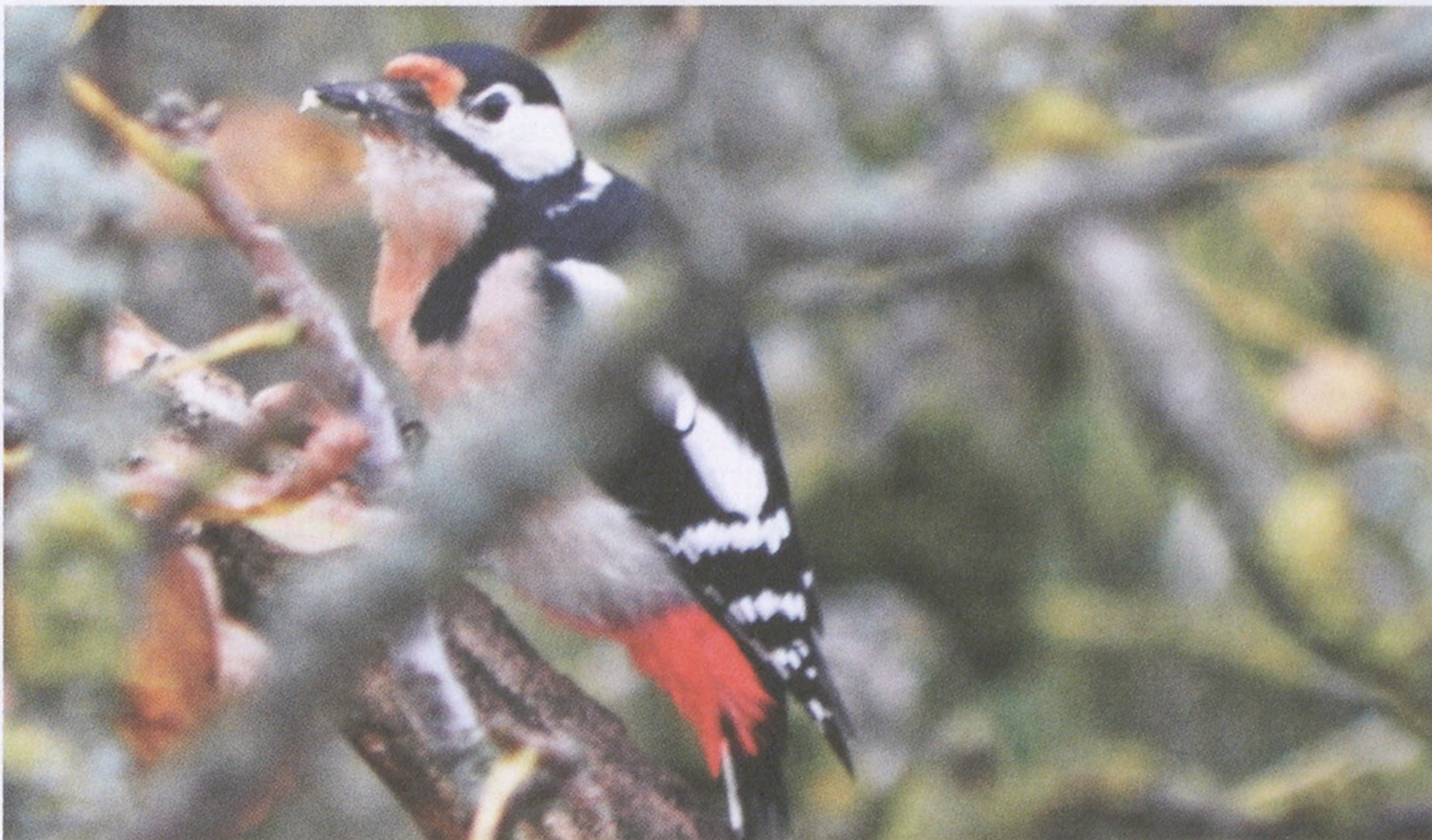
Leben im Dorf um 1900. Ausstellung. Burg und Mühle Maur. Geöffnet 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

Absenden – Gemeindeschieszen. Polterkeller Looren 19.30 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

■ Sonntag, 7. November
Haiku Dance und Percussion, Performance mit Kim Fiebig, Yvonne Barthel und Ken Fiebig. Singsaal Schulhaus Aesch, 17.00 Uhr. Kulturkommission Maur.

Reformationssonntag. Ref. Kirche Maur, 10 Uhr.

Ansicht



«Dieser Maurmer Buntspecht hat gerade eine Baumnuss verdrückt – und vergessen, den Schnabel zu reinigen. (Foto: cl)»